

LAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Klinikum Leverkusen Service GmbH (KLS) leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Versorgungsauftrags des Klinikums Leverkusen als Maximalversorger. Die Klinikum Leverkusen gGmbH (KL) und die 100%ige Tochtergesellschaft KLS, die seit 2024 gemeinnützig ist, arbeiten eng zusammen und verfolgen eine gemeinsame Mission: „Verlässliche Gesundheitsversorgung in kommunaler Hand – für Leverkusen und die Region, immer auf höchstem Niveau.“ Als Gemeinschaftsbetrieb formen KL und KLS gemeinsame Strukturen und Abläufe, die das Kerngeschäft optimal sicherstellen. Die intensive Zusammenarbeit trägt dem Selbstverständnis Rechnung: Alles, was wir tun, erfolgt zum Wohle unserer Patient:innen. Seit dem 01.01.2025 wird dies weiter verstärkt durch die vollständige Personenidentität in der Geschäftsführung zwischen KL und KLS: Frau Dr. Mitrenga-Theusinger ist neben Herrn Dr. Schumann ebenfalls in die Geschäftsführung der KLS eingetreten.

Das Kerngeschäft der KLS umfasst im Wesentlichen den tertiären Leistungsbereich eines Krankenhauses. Neben den Leistungen in der **Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP)** gliedert sich der restliche Leistungsumfang in zwei Geschäftsbereiche auf:

1. Geschäftsbereich Personal | Dienstleistungen

- Speisenversorgung und Gastronomie
- Hauswirtschaft und Servicedienste
- Personalwirtschaft und -abrechnung
- Administrative Leistungen

2. Geschäftsbereich Infrastruktur

- Einkauf und Logistik
- IT und Medizintechnik
- Bau und Technik
- Immobilien- und Parkraumverwaltung

WIRTSCHAFTSBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland im Geschäftsjahr 2025 war weiterhin von sehr moderatem Wachstum geprägt, mit einer realen BIP-Zunahme von lediglich rund 0,2 % nach zwei Jahren Rezession – ein Zeichen anhaltender struktureller Herausforderungen und niedriger Nachfrage –, während die Bundesregierung für 2026 mit einer leichten wirtschaftlichen Erholung und einem erwarteten Wachstum von etwa 1 % rechnet.

Bundesweit bleibt die wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser sehr angespannt: Laut Krankenhaus-Barometer 2025 schreiben rund zwei Drittel der Krankenhäuser Defizite, und nur ein kleiner Teil bewertet seine Lage als gut. Viele Häuser erwarten daher für 2025 erneut negative Jahresergebnisse, was auf nicht refinanzierte Kostensteigerungen, hohe Personal- und Betriebskosten und mangelnde

Planungssicherheit in der Krankenhausfinanzierung zurückgeführt wird. Diese Rahmenbedingungen wirken sich auch grundsätzlich im Klinikum Leverkusen aus, wobei die wirtschaftliche Situation im Klinikum gegen den Bundestrend als positiv zu bewerten ist. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und das dringende Erfordernis, die Situation im Klinikum Leverkusen weiter positiv zu gestalten, haben einen großen Einfluss auf die KLS. Insbesondere der weiterhin bestehende Fachkräftemangel löst einen hohen Handlungsdruck bei der KLS aus, um den tertiären Leistungsbereich hinreichend zu bedienen und das Kerngeschäft zu sichern sowie bei den Optimierungsmaßnahmen zu unterstützen.

GESCHÄFTSVERLAUF

ALLGEMEINE ENTWICKLUNG

Der Gesamtumsatz der KLS beläuft sich im Geschäftsjahr 2025 auf 33,6 Mio. €; im Vergleich zum Vorjahr (31,0 Mio. €) hat sich dieser um 2,6 Mio. € erhöht. Das Ergebnis liegt bei 145 T€ und somit über dem Ergebnis des Vorjahres in Höhe von 55 T€.

In 2025 ist durch die KLS das Energiespar-Contracting abgeschlossen worden. Dies beinhaltet hohe Investitionen in energieeffizientere Anlagen und erneuerbare Energien, was sich wesentlich auf die Energielieferungen der KLS an die KL als Hauptabnehmerin auswirkt.

Die KLS verfolgt offensiv die Zielsetzungen des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst und des Landesgleichstellungsgesetzes NRW. Per 31.12.2025 sind in der KLS in den beiden Leitungsebenen unterhalb der Geschäftsführung zu einem Anteil von 21,43 % Frauen beschäftigt. Bei Neueinstellungen werden bei gleicher Qualifikation Frauen bevorzugt.

LEISTUNGEN FÜR KL

Der Hauptumsatz der KLS wird durch Dienstleistungen für die KL erbracht. Der Gesamtumsatz mit der KL beträgt in 2025 23,5 Mio. € und liegt leicht über dem Planansatz (+720 T€).

Die wesentliche Plan-Abweichung liegt in der Energieversorgung. Es wurden Energiekosten in Höhe von 2,9 Mio. € an die KL weiterbelastet (Plan: 2,3 Mio. €). Hintergrund für die Steigerung ist der Umbau der BHKWs, die erst im März 2025 in Betrieb genommenen wurden und insofern in dieser Zeit keinen Strom erzeugen konnten; es musste deshalb mehr Strom zu teureren Konditionen gekauft und weiterbelastet werden.

LEISTUNGEN MIT DRITTEN

Die Umsatzerlöse mit Dritten betreffen im Wesentlichen Vermietung, Parkraumbewirtschaftung, Gastronomie sowie Reinigungsleistungen. Hier wurden die Planwerte im Bereich der Parkraumbewirtschaftung und der Gastronomie unterschritten.

VERMÖGENS-, FINANZ UND ERTRAGSLAGE

VERMÖGENSLAGE

Das Anlagevermögen hat sich von 52,1 Mio. € um 778 T€ auf 52,9 Mio. € erhöht.

Die Zugänge im Anlagevermögen betrugen 3,7 Mio. € gegenüber 10,2 Mio. € im Vorjahr. Die Abschreibungen im Geschäftsjahr liegen mit rund 2,9 Mio. € über dem Vorjahresniveau, da die Investitionsmaßnahme des Energiespar-Contracting abgeschlossen wurde. Die wesentlichen Zugänge in Höhe von 3,5 Mio. € betreffen die Investitionsmaßnahmen aus dem Energiespar-Contracting.

Damit beläuft sich der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen auf 93,7 % gegenüber 91,6 % im Vorjahr.

Die Abnahme des Umlaufvermögens (ohne liquide Mittel) um 1.127 T€ auf 1,66 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus reduzierten Forderungen aufgrund von Zahlungseingängen.

Das Eigenkapital liegt bei 7,0 Mio. €. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 12,4%. Das Jahresergebnis der Gesellschaft (145 T€) liegt um 90 T€ über dem des Vorjahres (55 T€).

Es bestehen langfristige Darlehen bei Kreditinstituten und sonstigen Kreditgebern in Höhe von 43,3 Mio. €, die planmäßig in 2025 getilgt wurden. Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen weiteren Darlehen mehr aufgenommen.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 2,9 Mio. € beinhalten im Wesentlichen Personalrückstellungen, die um 76 T€ angestiegen sind sowie Rückstellungen aus Betriebskosten gegenüber Mietern (1,0 Mio. €).

FINANZLAGE

Zur Unterstützung der laufenden Liquidität nimmt die Gesellschaft seit August 2019 am Cash-Management (Cash Pool) der Stadt Leverkusen teil.

Das bestehende Finanzmanagement stellt die laufende Liquiditäts- und Kreditüberwachung sicher. Die KLS erstellt langfristige Planungsrechnungen, um den Kapitaldienst für die Darlehen abzusichern.

Die Zahlungsfähigkeit war im gesamten Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Der Finanzmittelfonds einschließlich des Cash-Pooling beträgt 1,8 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahr leicht um 149 T€ gesunken.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich von 1,6 Mio. € (2024) auf 6,6 Mio. € gesteigert.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -3,6 Mio. € entfällt u.a. mit -2,8 Mio. € auf Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen, mit -1,0 Mio. € auf Darlehenszinsen und mit 0,7 Mio. € auf eine weitere Darlehensaufnahme.

Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit deckt die negativen Cashflows aus der Investitionstätigkeit (-3,6 Mio. €) und aus der Finanzierungstätigkeit (-3,1 Mio. €) nicht vollumfänglich ab.

ERTRAGSLAGE

Die Ertragslage wird im Folgenden nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten dargestellt. Das Investitionsergebnis umfasst dabei die planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens und Anlagenabgänge zu Restbuchwerten. Die periodenfremden, Vorjahre betreffenden und die betriebsfremden bzw. außerordentlichen Erträge und Aufwendungen sowie die Ertragssteuern sind in dem neutralen Ergebnis zusammengefasst. Darüber hinaus sind im Betriebsergebnis die sonstigen Steuern enthalten.

	2025	2024	Veränderung
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	33.627	31.042	2.585
Sonstige Erträge	204	185	19
Materialaufwand	-11.648	-12.865	1.217
Personalaufwand	-15.087	-13.575	-1.512
Sonstige Aufwendungen	-2.551	-2.578	27
Betriebsergebnis	4.545	2.209	2.336
Investitionsergebnis	-2.903	-2.129	-774
Finanzergebnis	-961	-744	-217
Neutrales Ergebnis	-536	719	-1.255
Jahresüberschuss	145	55	90

Der **Jahresüberschuss** für 2025 liegt bei 145 T€. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Erhöhung um 90 T€ sowie eine Überschreitung des Plans (22 T€) um 123 T€.

Die Mieterträge liegen leicht unter dem Vorjahresniveau, da sich verschiedene positive und negative Mietpreisanpassungen auf ähnlichem Niveau ausgeglichen haben.

Die Erlöse aus der Parkraumbewirtschaftung (1.588 T€) haben sich aufgrund der Preis- und Mengenerhöhungen für Externe im Vergleich zum Vorjahr um 260 T€ gesteigert.

Die Erlöse der Gastronomie für 2025 (1.619 T€) liegen aufgrund von geringeren Verkäufen um 159 T€ unter dem Vorjahresniveau.

Das **Betriebsergebnis** ist mit 4,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (2,2 Mio. €) um 2,3 Mio. € gestiegen.

Der Personalaufwand liegt mit 15,1 Mio. € um 1,5 Mio. € über dem Vorjahresniveau.

Die Aufwendungen für die Personalgestellungen durch die Klinikum Leverkusen gGmbH von 3.879 T€ sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen und sind um 261 T€ gesunken.

Das Investitionsergebnis ist mit -2,9 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund der Inbetriebnahme des ESC-Projektes und der damit verbundenen höheren Abschreibung um 773 T€ gesunken.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Zinsen der Darlehen im Energiespar-Contracting um 217 T€ auf -961 T€ verschlechtert.

Das Neutrale Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Mio. € auf -0,5 Mio. € vermindert. Dies resultiert im Wesentlichen aus Einmalsachverhalten aus Vorjahren.

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

PROGNOSEBERICHT

Für das Jahr 2026 geht man von betrieblichen Erträgen in Höhe von 36,5 Mio. € aus. Der Personalaufwand für das in der KLS angestellte Personal steigt laut Wirtschaftsplan von 15,1 Mio. € um 2,6 Mio. € auf 17,7 Mio. €. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2026 sieht ein positives Ergebnis in Höhe von 60 T€ sowie ein EBITDA von 4,2 Mio. € vor.

Die Investitionen des Jahres 2026 belaufen sich auf ca. 745 T€ und betreffen im Wesentlichen den Umbau von Aufzugsanlagen.

Die Tilgung der Darlehensverbindlichkeiten liegt mit 3,9 Mio. € über dem Niveau der Planabschreibung 2026 (2,9 Mio. €) und wird insofern nur zum Teil über die Abschreibung refinanziert.

RISIKOBERICHT

Es bestehen aktuell keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die KLS bezieht einen großen Anteil ihres Umsatzes aus den Dienstleistungen für das Klinikum Leverkusen. Hierfür wurden langfristige Dienstleistungsverträge abgeschlossen. Um die Problematik der hinter der Kostenentwicklung zurückbleibenden Preisentwicklung der stationären Gesundheitsleistungen zu entschärfen, legt die KLS den Fokus auf Maßnahmen zur Kostenreduzierung. So können die notwendigen Unterstützungsleistungen für das Klinikum auf einem angemessenen Niveau angeboten werden. Diese Strategie wird auch in den kommenden Jahren fortgesetzt.

Für die KLS wird eine regelmäßige Ergebnis- und Kapitalflussrechnung erstellt. Der Bericht wird den Leitungsgremien gemeinsam mit Kennzahlen zu den wesentlichen Erfolgs- und Risikofaktoren präsentiert und dient als Basis für die Unternehmenssteuerung. Wegen der heterogenen Leistungsstruktur nutzt man, neben den üblichen Finanzkennzahlen wie EBITDA und Ergebnis, für die einzelnen Abteilungen spezifische Leistungsindikatoren wie Beköstigungstage, Auslastung der Parkplätze, Pünktlichkeit der Transporte etc. Die Gespräche auf der Basis aktueller Kostenstellenrechnungen mit den Kostenstellenverantwortlichen sichern die positive Entwicklung der Geschäftsbereiche ab.

ZINSRISIKEN

Durch den bestehenden Betrauungsakt der Stadt Leverkusen werden weiterhin Darlehensaufnahmen bzw. Prolongationen bestehender Darlehen der KLS mittels Bürgschaften der Stadt Leverkusen zu verbesserten Zinskonditionen erfolgen können, soweit die Investitionstätigkeiten sich auf den Versorgungsauftrag des Klinikums Leverkusen beziehen. Daraus ergibt sich eine Reduzierung bestehender Zinsrisiken.

CHANCENBERICHT

AUSBAU DES GESUNDHEITSPARKS

Zu dem Leistungsspektrum der KLS gehört im Sinne des Gesellschaftszwecks die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der baulichen und technischen Infrastruktur des Klinikums Leverkusen. Es wurde eine umfangreiche Bauzielplanung entwickelt, für deren Umsetzung die KLS verantwortlich ist. Diese beinhaltet neben der Erweiterung der baulichen Funktionen auch deren Instandhaltung und Modernisierung. Daneben werden zahlreiche Digitalisierungsprojekte umgesetzt. Dieser Ausbau des Gesundheitsparks dient der Sicherstellung der Leistungsfähigkeit des Klinikums Leverkusen und damit auch der KLS.

GEMEINNÜTZIGKEIT

Seit 2024 ist die KLS gemeinnützig. Der Vorteil der Gemeinnützigkeit ist die teilweise Steuerbefreiung hinsichtlich der Grundsteuer und der Ertragsteuer für die nichtwirtschaftlichen Leistungsbereiche und insofern eine deutliche Reduktion der Steuerlast für den Großteil des Leistungsspektrums. Der Austausch von Leistungen zwischen KL und KLS erfolgt mit höherer steuerrechtlicher Sicherheit, da die Anforderungen in der Hinsicht zwischen gemeinnützigen Unternehmen deutlich geringer ausgeprägt sind.

ENERGIESPAR-CONTRACTING

Im Rahmen der Umsetzung eines Energiespar-Contractings mit der Firma Siemens wurden zahlreiche Investitionsmaßnahmen zur Optimierung bzw. Reduzierung des Energieverbrauchs im Klinikum Leverkusen durch die KLS als Energielieferant umgesetzt. Die Maßnahmen betreffen ein Gesamtvolumen von 12,5 Mio. €. Die Einspareffekte werden ab 2025 erzielt und wirken sich auch auf die Kosten der KL als Hauptenergieabnehmerin aus. Die Laufzeit des Contractings beträgt 10 Jahre; die Darlehenstilgung wird über die erzielten Einsparungen refinanziert.

GESAMTBEURTEILUNG

Die KLS unterstützt als wesentlicher Teil des Konzerns Klinikum Leverkusen die Erfüllung des Versorgungsauftrags in kommunaler Trägerschaft und damit die öffentliche Zwecksetzung im Sinne der Gemeindeordnung NRW. Der engen Zusammenarbeit zwischen KL und KLS wird durch sinnvolle und optimierte gemeinsame Strukturen und Prozesse Rechnung getragen.

Leverkusen, 5. März 2026

Dr. André Schumann
Geschäftsführer

Dr. Anja Mitrenga-Theusinger
Geschäftsführerin